



Pressemitteilung

Koblenz, 25. August 2011

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Macher
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Über 300 Kinder kamen zum Teddybärkrankenhaus des Kemperhofs

Junge Mediziner versorgten erfolgreich zahlreiche Plüschpatienten auf dem Münzplatz

KOBLENZ. „Schnupfen, Husten, wenig Hunger – aber keine Lungenentzündung!“. So fasste die fünfjährige Aaliyah die Untersuchung ihres Plüschhasen Felix zusammen. Felix war eines von über 300 Kuscheltieren, die im 7. Teddybärkrankenhaus des Gemeinschaftsklinikums Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz von den Studenten im Praktischen Jahr (PJler) liebevoll auf dem Münzplatz der Rhein-Mosel-Stadt versorgt wurden. An zwei Tagen hatten die Koblenzer Kinder Gelegenheit, Teddy und Co. von den jungen Medizinnern einmal fachgerecht untersuchen zu lassen und hautnah dabei zu sein. „Unser Ziel ist es, den Kindern den Arztbesuch zu erklären und ihnen somit mögliche Ängste zu nehmen. Dafür haben wir unzählige Arm- und Beinbrüche, hartnäckige Bauchschmerzen und dicke Erkältungen behandelt“, betonte Assistenzärztin Dr. Dominique Gumpert, die das Teddybärkrankenhaus gemeinsam mit den PJlern und mithilfe der DLRG und der Malteser organisiert hat.

Und der Arztbesuch wurde wirklich perfekt nachgestellt: Die jungen Besucher mussten ihr Plüschtier zunächst in der dafür eigens eingerichteten Aufnahme anmelden und die Symptome beschreiben. Danach ging es mit dem ausgehändigten Patientenausweis weiter in das Untersuchungszelt in dem die PJler die Patienten abhörten und abtasteten. Beim präparierten Röntgengerät konnten sogar exemplarische Aufnahmen von Kuscheltieren angeschaut werden, um die Erkrankung genau zu bestimmen. Und bei ganz schweren Fällen – wie einem drohenden Beinverlust – ging es sofort weiter in den OP. Dabei griffen die Kinder den Medizinnern auch mal unter die Arme und horchten selbst einmal durch das Stethoskop und legten Verbände auf kleine Wunden. Nach der Behandlung bekamen die fleißigen jungen Helfer stellvertretend für die Plüschpatienten „Trostkekse“ und ein kleines Geschenk mit auf den Weg. Und wer Lust hatte, konnte dann noch auf der extra aufgebauten DLRG-

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.macher@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

Hüpfburg toben und einen Krankenwagen von innen begutachten.

Nach den zwei Tagen zog Mitorganisatorin Dr. Dominique Gumpert eine positive Bilanz: „Auch in diesem Jahr ist das Teddybärkrankenhaus ein voller Erfolg. Die Studenten haben sich sehr für das Projekt engagiert und die Kinder hatten viel Phantasie bei den Erkrankungen. Außerdem merken wir, dass viele Kindergärten und Besucher immer wieder kommen. Darüber sind wir natürlich sehr froh.“ Und auch PJ-Sprecher Pierre Stevens freute sich über die gute Resonanz: „Es hat alles super geklappt. Die Zusammenarbeit untereinander sowie mit der DLRG und den Maltesern war klasse. Wir sind froh, dass wir so vielen Kindern eine Freude machen konnten.“ Dem stimmt Jessica Rothbrust aus Koblenz zu. Die Mutter der fünfjährigen Aaliyah – die sich für das Teddybärkrankenhaus Plüschhase Felix kurzfristig von ihrem kleinen Bruder Finn ausgeliehen hatte – war begeistert: „Dies ist eine tolle Aktion für Kinder, die Angst vorm Arztbesuch haben. Wir waren schon im vergangenen Jahr da und kommen nächstes Mal bestimmt wieder.“ Denn dann ist Aaliyahs kleiner Bruder Finn alt genug, um selbst mit Felix ins Teddybärkrankenhaus zu kommen und zu sehen, dass wenn Kuscheltiere die Untersuchung schaffen, er sie auch überstehen wird. Aber zunächst hieß es für Felix Bettruhe – schließlich hat er eine dicke Erkältung!



Da staunte die fünfjährige Aaliyah nicht schlecht, als ihr Plüschhase Felix im 7. Teddybärkrankenhaus des Gemeinschaftsklinikums Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz von Studentin Sarah Kirsch professionell verarztet wurde.